

## Dialog an der Rigi - Gemeinsam vorwärts

**Am Dienstagabend hat die IG RIGI Kaltbad-First in Weggis zum «Runden Tisch Nachhaltige Entwicklung auf der Rigi» eingeladen. Mit allen Involvierten wurden der Prozess und Inhalt des touristischen Masterplans sowie die Forderungen der im Oktober lancierten Petition „Nein! Zu Rigi-Disney-World“ diskutiert. Daraus resultierten konkrete Themen und Inhalte, die in einem nächsten Schritt von einer Arbeitsgruppe gemeinsam weiter bearbeitet werden.**

Als Folge der kontroversen Diskussionen rund um den Masterplan Rigi hat die IG Rigi-Kaltbad 20 Vertreter der wichtigsten Anspruchsgruppen zu einem „Runden Tisch“ eingeladen. Der Einladung folgten Vertreterinnen und Vertreter der RIGI BAHNEN AG, der RigiPlusAG, der Pro Rigi, der Gemeinden Weggis und Vitznau, der Korporation Weggis sowie des Schwyzer Umweltrates und des Landschaftsschutzverbands Vierwaldstättersee.

Ziel war es, die Beziehungen zu stärken, Standpunkte zu klären und den weiteren Prozess festzulegen. Nach einer ersten Einordnung und Beurteilung des Prozesses und Inhaltes des Masterplans wurde vertiefter über den inhaltlichen Geltungsbereich sowie den Prozess der Erarbeitung des Masterplans diskutiert.

Es fand eine konstruktive Diskussion statt, bei der geklärt werden konnte, in welchen Punkten Einigkeit und unterschiedliche Vorstellungen bestehen. Dabei zeigte sich eine klare Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Aus der Diskussion ergaben sich verschiedene Themen, die es in weiteren Schritten zu klären und zu konkretisieren gilt. Einige der besprochenen Themen waren die inhaltliche Gesamtperspektive des Masterplans sowie die Klärung und Konkretisierung der Nachhaltigkeit und Inszenierung der Rigi. Weitere wichtige Aspekte waren die Werte von Natur und Landschaft sowie die Kapazitäts- und Belastungsgrenzen der verschiedenen Erlebnisräume. Konkretisierungsbedarf besteht aus Sicht der Teilnehmer in Bezug auf die geplanten Projekte und Massnahmen. Auch braucht es eine Klärung der Rollen und Aufgaben der Anspruchsgruppen, der damit verbundenen Leistungen und deren Finanzierung.

In einem nächsten Schritt werden nun die identifizierten Themen weiter ausgearbeitet. Zudem wird der Mitwirkungsprozess für die weitere Entwicklung der Rigi sowie insbesondere des Masterplans festgelegt. Dabei gilt es, die Kosten und Finanzierung zu beachten, sowie die zeitkritischen Massnahmen zu würdigen. Dieser nächste Schritt erfolgt durch eine neu formierte „Arbeitsgruppe Rigi“, bestehend aus Vertretern der RIGI BAHNEN AG, der RigiPlus AG, der IG RIGI Kaltbad-First, der Petitionäre, des Landschaftsschutzverbands Vierwaldstättersee und der Pro Rigi. Der Initiant der Petition René Stettler und Mitpetitionär Theo Weber übernehmen die Leitung dieser Arbeitsgruppe.

Besten Dank für Ihre Berichterstattung.

Freundliche Grüsse

Im Namen der teilnehmenden Organisationen:  
Martin Gehrig, Vizepräsident IG RIGI Kaltbad-First

### Medienkontakt:

Martin Gehrig (Vizepräsident IG Rigi) Tel. 079 213 52 47 / [martin.gehrig@gmx.net](mailto:martin.gehrig@gmx.net)